



## ANLAGE zur Presseinformation | 13. Kuratoriumssitzung vom 12. August 2021

### Förderstiftung des UKSH stärkt mit 290.619 Euro die Universitätsmedizin

Mit einer Gesamtsumme von mehr als 290.000 Euro stärkt die Förderstiftung im achten Stiftungsjahr die Universitätsmedizin in Schleswig-Holstein. Zehn innovative medizinische Vorhaben, von denen Patienten, deren Angehörige und Mitarbeitende am UKSH zukünftig unmittelbar profitieren, werden durch die Entscheidung von Vorstand und Kuratorium der Förderstiftung im Jahr 2021 gefördert.

Zehn von insgesamt 42 Antragstellern aus Kliniken und Instituten des UKSH, der Campi Kiel und Lübeck, erhalten in diesem Jahr jeweils Gutes tun!-Förderungen zwischen 5.045 und 77.500 Euro.

#### Geförderten Medizinvorhaben mit einer jeweiligen Förderung bis 20.000 Euro (Vorstands-Förderanträge)

1. Zur Etablierung und Verbesserung der fachgerechten Untersuchung mittels modernster MRT-Techniken in der Pränataldiagnostik erhält die Klinik für Radiologie und Neuroradiologie, Campus Kiel, einen Betrag von 5.045 Euro. „Dank dieser Förderung wird die Anschaffung eines neuartigen MRT-fähigen Fötus-Modells ermöglicht. Bei Verdacht auf Fehlbildung des Fötus soll somit die Diagnose und ggf. Therapie ab der 21. Schwangerschaftswoche deutlich verbessert werden. Die Entwicklung neuer MRT-Techniken trägt maßgeblich zur Modernisierung der MRT-Pränataldiagnostik am UKSH bei und soll zukünftig die Weiterentwicklung prä- und postnataler Therapiekonzepte am UKSH ermöglichen“, bedankt sich Karolin Tesch, Fachärztin in der Klinik für Radiologie und Neuroradiologie.
2. Die Klinik für Allgemeine, Viszeral-, Thorax-, Transplantations- und Kinderchirurgie am Campus Kiel freut sich über 9.389 Euro zur Anschaffung eines innovativen, speziell für Kinder entwickeltes Saugbiopsiegerätes für die Kinderchirurgie. „Neugeborene mit einer angeborenen Fehlfunktionen des Darmes können dank dieser Förderung unter Schmerzmittelgabe narkosefrei und deutlich schonender bei der Probeentnahme aus dem Enddarm behandelt werden. Die sonst bisher durchgeführte manuelle, chirurgische Entnahme, verbunden mit einer Voll-Narkose, entfällt somit für die Kinder. Das ist für die betroffenen Kinder in Norddeutschland eine deutliche Verbesserung dank dieser minimal invasiveren Diagnostik“, Dr. Jonas Baastrup, Facharzt für Kinderchirurgie.
3. Prof. Dr. Jan-Thorsten Gräsner, Direktor des Instituts für Rettungs- und Notfallmedizin (IRuN) am UKSH, bedankt sich für eine Fördersumme in Höhe von 19.990 Euro zur Anschaffung eines speziellen Sonographie-Simulators: „Ultraschalluntersuchungen spielen in der notfallmedizinischen Erstversorgung eine entscheidende Rolle. Durch diese können schwere innere Verletzungen in kürzester Zeit erkannt und umgehend behandelt werden. Dank der Förderstiftung des UKSH etabliert das IRuN einen bundesweit einzigartigen Sonographie-Simulations-Kurs für Fachpersonal im Notarzteinsatz und in der Notaufnahme. Damit wird Erstversorgung durch den gezielten Einsatz modernster Ultraschalltechnik nachhaltig verbessert.“



**Geförderten Medizinvorhaben mit einer jeweiligen Förderung von mehr als 20.000 Euro (Kuratoriums-Förderanträge)**

4. Die Medizinische Klinik II, Sektion der Elektrophysiologie, am Campus Lübeck erhält 26.913 Euro für die Anschaffung eines modernsten MRT-fähigen Monitors. „Mittels kardialer Magnetresonanztomographie (kMRT) können Herzanatomie, Eigenschaften des Herzgewebes (Narben, Entzündungen, Fett und normales Gewebe) sowie die durch die Entfernen von Körpergewebe verursachten Gewebeläsionen exzellent dargestellt werden. Die kMRT ermöglicht uns den Einsatz innovativster Technologie zur Bildgebung und Prozedurbegleitung bei gezielter Verödung von Herzmuskelgewebe zur Therapie von Herzrhythmusstörungen, welche am UKSH durch die Unterstützung der Förderstiftung mitrealisiert wird. Davon werden sowohl die Patienten als auch unsere Experten unmittelbar profitieren. Diese innovative Technik wird erst in wenigen Zentren weltweit durchgeführt“, freut sich Prof. Dr. Roland Richard Tilz, Leiter der Sektion für Elektrophysiologie.
5. Im Kinderherzzentrum am Campus Kiel wird die Behandlung komplexer angeborener Herzerkrankungen bei Kindern durch die Einführung eines MRT-kompatiblen Doppler Ultraschallsystems deutlich verbessert. „Erstmals wird es möglich sein, das schlagende Herz eines Fötus ohne störende Bewegungsartefakte mittels MRT abzubilden. Somit können angeborene Herzfehler unserer kleinsten, noch im Mutterleib heranwachsenden, Patienten frühzeitig diagnostiziert und weitere erforderliche Untersuchungen sowie Maßnahmen bereits vor der Geburt geplant werden. Dies erfolgt nicht-invasiv mit einer hohen zeitlichen und räumlichen Auflösung in der 2, 3 oder 4 Dimensionen. Diese neueste MRT-Technik schafft Diagnosesicherheit für die werdenden Eltern und ihrem heranwachsendem Lebensglück“, sagt die Leiterin der Kardio-MRT, PD Dr. Inga Voges, und bedankt sich für die Unterstützung in Höhe von 45.500 Euro. Diese Technik stärkt die europaweite Reputation des UKSH-Kinderherzzentrums.
6. Für die Klinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie (MKG) am Campus Kiel stellt die Förderstiftung 77.500 Euro für die Entwicklung eines neuartigen Stent-basierten Gefäßverbindungssystems für die Mikrogefäßchirurgie zur Verfügung. „Wenn z. B. durch schwere Verletzungen große Defekte in Kiefer- und Gesichtspartien entstehen, werden diese mit Hilfe von Haut-, Muskel- und Knochentransplantaten rekonstruiert. Um vom Körper angenommen zu werden, müssen diese Transplantate besonders gut durchblutet werden und benötigen daher einen sicheren Gefäßanschluss. In unserem Projekt entwickeln wir ein innovatives Stent-Verfahren, welches diesen einfachen und sicheren Gefäßanschluss ermöglichen soll. Perspektivisch ist das Stent-Verfahren für unterschiedlichste chirurgisch tätige Fachrichtungen interessant. Das ist deutschlandweit einmalig. Für unsere Patientinnen und Patienten wollen wir so den Behandlungserfolg deutlich erhöhen“, erläutert Dr. Dr. Henning Wieker, leitender Oberarzt der MKG.
7. Dank einer Förderung in Höhe von 28.000 Euro wird die Strahlenbelastung für Kinder in der Kinder-Notaufnahme (KINA) des Campus Lübeck durch den Einsatz eines mobilen und leistungsfähigen Ultraschallgerätes zur Frakturdiagnostik zukünftig spürbar verringert. Insbesondere wird damit die Anzahl der notwendigen Röntgen-Aufnahmen reduziert. „Die Ultraschall-Bildgebung zur Point-of-Care Frakturdiagnostik ist eine im Vergleich zur Röntgendiagnostik nebenwirkungsfreie, schnellere und schmerzärmere Untersuchung“, betont Dr. Ludger Tüshaus, Oberarzt der Klinik für Kinderchirurgie am UKSH des Campus Lübeck. „Wir kommen damit unserem übergeordneten Ziel einer sowohl röntgen- als auch schmerz- und angstfreien Behandlung einen großen Schritt näher und wir freuen uns sehr, dass durch die Förderung die Universitätsmedizin speziell für unsere Kinder in Schleswig-Holstein gestärkt wird.“

8. Für die Detektion von Mikro-Schlaganfällen mit einem innovativen mobilen Ultraschallrekorder erhält die Klinik für Neurologie am Campus Lübeck 28.120 Euro. „Patienten und Patientinnen mit einer Verengung der Halsschlagader haben ein erhöhtes Schlaganfallrisiko. Bei der Frage, ob und wann eine verengte Halsschlagader behandelt werden sollte, gibt es insbesondere bei leicht- und mittelgradigen Verengungen viele Grenzfälle, bei denen die Risikoabwägung schwierig ist. Der neuartige mobile Ultraschallrekorder (transkranieller TCD Embolie Holter) schließt hier eine entscheidende Lücke. Er erfasst kleinste Schlaganfälle in Form von Mikroembolien, die keine Symptome verursachen und auch mit einem CT und MRT nicht entdeckt werden können. Ein mobiler Ultraschallrekorder hilft uns, einen drohenden schweren Schlaganfall besser zu erkennen und zeitnah die richtige Behandlung einzuleiten“, sagt Dr. Theresa Paulus, Assistenzärztin in der Klinik für Neurologie.
9. PD Dr. Thorsten Schmidt, Leitung der Supportivangebote im Onkologischen Zentrum des UKSH, Campus Kiel, bedankt sich beim Kuratorium der Förderstiftung für eine Fördersumme in Höhe von 24.895 Euro: „Die Implementierung eines Ganzkörpervibrationstraining in der physio- und sporttherapeutische Betreuung unserer hämatologischen und onkologischen Patienten erlaubt eine Therapie, die sich an den jeweiligen Bedürfnissen unserer Patienten orientiert und ihr Wohlbefinden sowie die Genesung und den Erhalt ihrer motorischen Hauptfähigkeiten stärkt. Zugleich tragen die bewilligten Trainingsgeräte zur Prävention bzw. Reduktion von Nebenwirkungen der Chemotherapie und einer leichteren Re-Integration in das Familien- und Berufsleben bei.“
10. Das Institut für Med. Psychologie und Med. Soziologie (IMPS) des UKSH am Campus Kiel wird die Behandlung von Menschen mit chronischen Schmerzen verbessern. Mit 25.265 Euro unterstützt die Förderstiftung des UKSH derartige spezielle MRT-Untersuchungen. „Ziel unseres Projektes ist die Identifikation von Lernstrategien bei Patienten mit chronischen Rückenschmerzen. Durch die Unterstützung der Förderstiftung möchten wir die Regulation von Gehirnaktivitäten durch fMRT-Neurofeedback für eine Schmerzreduktion nutzen und in die Therapien und alltäglichen Interventionsstrategien überführen, um das Schmerzgedächtnis unserer Patienten für mehr Lebensqualität langfristig zu entlasten“ erklärt Prof. Dr. Frauke Nees, Direktorin des Instituts.

---

Seit Gründung der Förderstiftung des UKSH im Mai 2013 wurden bereits **91 innovative medizinische** Vorhaben mit einer **Gesamtsumme von mehr als 2,1 Mio. Euro** gefördert. Zudem ist das **Stiftungsvermögen auf rund 2 Mio. Euro angewachsen**. Namhafte Unternehmer-Persönlichkeiten bilden das 57 Mitglieder starke Kuratorium der Förderstiftung, die sich jährlich mit jeweils mindestens 10.000 Euro zur Stärkung Univerisätsmedizin des UKSH engagieren. Das Fundraising-Konzept des UKSH wurde im Mai 2021 vom Deutschen Hochschulverband (DHV) ausgezeichnet und erlangte als beste deutsche Bewerberin in der Gesamtwertung den zweiten Platz. An der Ausschreibung des DHV konnten Hochschulen, Universitäten, Wissenschaftsstiftungen und Universitätsklinika aus Deutschland, Österreich und der Schweiz (DACH-Staaten) teilnehmen.

---

#### **Spendenkonten der Förderstiftung des UKSH**

Empfänger: Förderstiftung des UKSH

Förde Sparkasse: IBAN: DE10 2105 0170 1400 1429 88 | BIC: NOLADE21KIE

Sparkasse zu Lübeck IBAN: DE37 2305 0101 0162 9999 99 | BIC: NOLADE21SPL

#### **Für Rückfragen steht zur Verfügung**

Universitätsklinikum Schleswig-Holstein | Förderstiftung des UKSH | c/o Stabsstelle Fundraising am UKSH

Geschäftsführer Dipl.-Kfm. Pit Horst, Tel.: 0431/0451 500-10500

E-Mail: [pit.horst@uksh.de](mailto:pit.horst@uksh.de) oder [kuratorium@uksh.de](mailto:kuratorium@uksh.de)

[www.uksh.de/gutestun](http://www.uksh.de/gutestun)

## DIE STARKE GEMEINSCHAFT DES KURATORIUMS

### UNTERNEHMER ALS PRIVATPERSONEN | aktuell mit einer Anzahl von 22

Gülten Bockholdt	Honorarkonsul Ekkehart Eymer	Dr. Arend Oetker
Caroline und Dr. Niels Bunzen	Frank W. Grube	Prof. Dr. Frederik Paulsen
Jochen und Jan Carlsen	Meike und Thomas Jenne	Dr. Carl Hermann Schleifer
Dagmar und Ulrich Conradi	Axel Junge	Dr. Bernhard Termühlen
Irene und Dirk Cordes	Dr. Hermann Langness	Dieter Weiland
Stefan Dräger	Claudia und Andreas Leicht	Dr. Walter Wübben
Sandra und Thomas Dreyer	Gerhard Lütje	
Dr. Friederike und Alexander Eck	Prof. Dr. Jürgen Miethke	

### UNTERNEHMEN | aktuell mit einer Anzahl von 35

AX5 Architekten	Heinrich Karstens Bauunternehmung	Olympic Auto
Bank Julius Bär	Henry Kruse	Peter Glindemann Kieswerk- Erdbau-Abbruchtechnik
CH Verwaltung	HOTEL HOHE WACHT – Richard Anders	R&W Industriebeteiligungen
CITTI	hugo hamann	Schmidt & Hoffmann
Densch & Schmidt Immobilien	HWB Unternehmerberatung	sh:z das medienhaus
Dr. Hans Kersig Nachfolger Vermietungsgesellschaft	Kerstin & Erik Braeuninger GbR	Sparkasse zu Lübeck
Euroimmun	Kieler Nachrichten	SPIEGELBLANK
famila	Kieler Stadthaus	Stadtwerke Kiel
F. Süverkrüp & Söhne	Kieler Volksbank Immobilien	Rechtsanwälte Wegner, Stähr & Partner
Förde Sparkasse	Kieler Wach- und Sicherheitsgesellschaft	Wankendorfer Baugenossenschaft
Gosch & Schlüter	Lübecker Nachrichten	Wulff Textil-Service
HAMMELSPRUNG	oelerking bröcker hamann	